

# LENA



Landesenergieagentur Sachsen-Anhalt GmbH

Wir machen Energiegewinner.

# JAHRESBERICHT 2018

Informieren.

Initiieren.

Beraten.

AUS DEM FACHBEREICH  
**VERBRAUCHER**

AUS DEM FACHBEREICH  
**WIRTSCHAFT**

AUS DEM FACHBEREICH  
**ÖFFENTLICHER SEKTOR**



# JAHRESBERICHT

# 2018

---

Informieren.

Initiieren.

Beraten.

## IMPRESSUM

---

### Herausgeber:

Landesenergieagentur Sachsen-Anhalt GmbH (LENA)  
Olvenstedter Straße 4  
39108 Magdeburg

Fon: 0391 567 2040 | Fax: 0391 567 2033

E-Mail: [lena@lena-lsa.de](mailto:lena@lena-lsa.de)

Geschäftsführer: Marko Mühlstein

### Texte:

Cornelia Heller

### Layout:

PEGASUS Werbeagentur GmbH  
[www.pega-sus.de](http://www.pega-sus.de)

### Bildnachweis:

Dirk Mahler  
KREIBICH + KONSORTEN  
co2online  
Kerstin Pagel  
Manuel Pape  
Helionat eG  
Bündnis Bürgerenergie e.V., Jörg Farys  
Andreas Stedtler  
Dirk Andres  
Fotolia  
Landesenergieagentur Sachsen-Anhalt GmbH

### Druck:

Meiling Druck, gedruckt auf 100 % Recyclingpapier

---

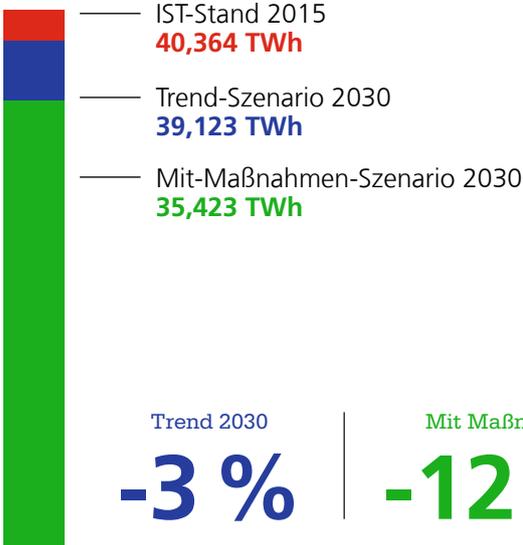
Um eine bessere Lesbarkeit der Texte zu gewährleisten, wurde von uns teilweise nur die einseitig männliche Schreibweise verwendet. Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass unser Jahresbericht selbstverständlich jedes Geschlecht gleichermaßen ansprechen soll.



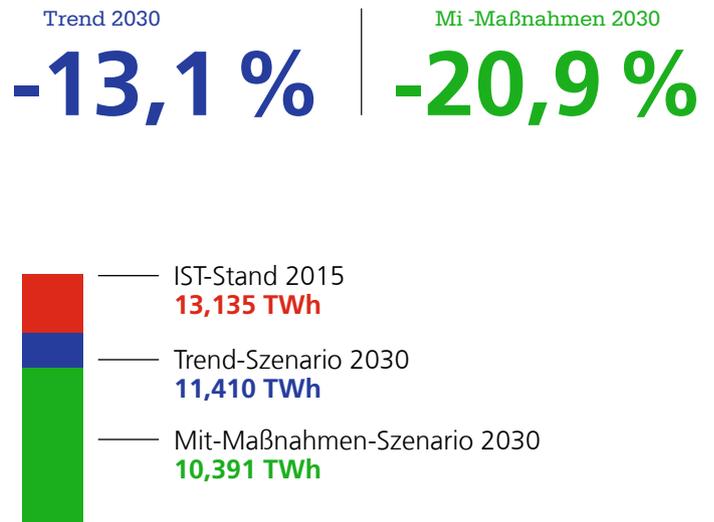
# UNSER AUFTRAG: ENERGIE & KLIMA



Verarbeitendes Gewerbe:



Gewerbe-Handel-Dienstleistungen:



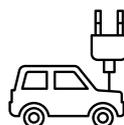


Seit 2012 begleitet das Team der Landesenergieagentur Sachsen-Anhalt GmbH (LENA) die Energiewende im Land. Die LENA versteht sich als Dienstleister für die Wirtschaft, den Öffentlichen Sektor und die privaten Verbraucher. Von Beratung über Information und Motivation bis hin zu Kommunikation und Weiterbildung – vielfältig und breit gefächert sind die Aufgaben der LENA.

Die Informationsgrafik unten verdeutlicht die zu erwartenden Entwicklungen der Energieeffizienz bis zum Jahr 2030 auf Basis einer landesweiten Analyse des Energieeffizienzpotenzials. Dargestellt werden der IST-Stand 2015 mit 89,795 Terawattstunden (TWh) sowie zwei Untersuchungsszenarien – das Trend-Szenario bis 2030 mit 81,018 TWh und das Mit-Maßnahmen-Szenario mit 71,929 TWh Endenergieverbrauch, das durch die von der LENA initiierten oder begleiteten Maßnahmen positiv beeinflusst wird.



Haushalte:



Verkehr:

Trend 2030

**-12,9 %**

Mit Maßnahmen 2030

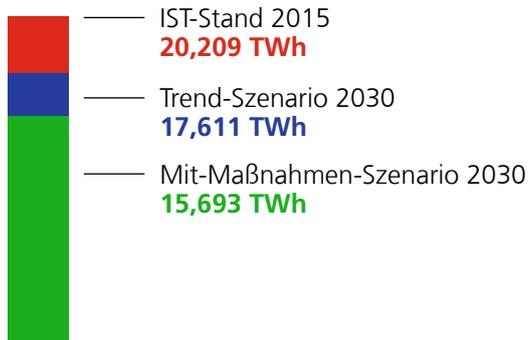
**-22,3 %**

Trend 2030

**-19,6 %**

Mit Maßnahmen 2030

**-34,9 %**





“

„Die Energieeffizienz-Potenzial-Analyse hat es offengelegt: 20 Prozent Energie können eingespart werden, wenn es gelingt, alle verfügbaren technischen und organisatorischen Potenziale im Land zu erschließen.“

4

Energie & Klima

6

Inhaltsverzeichnis

8

Grußwort

10

Aus dem Fachbereich Verbraucher

- 12 Im Gespräch mit Ulrike Nestmann, Fachbereich Verbraucher
- 14 Erstmals vergeben: „Grüne Hausnummer Sachsen-Anhalt“
- 16 Geht weiter: Energie.Kennen.Lernen. Energiesparmeister 2018
- 18 LENA unterwegs: Bürgerenergie stärken!



# INHALT

---

## 20

### Aus dem Fachbereich Wirtschaft

---

- 22 Im Gespräch mit Thomas Micka, Fachbereich Wirtschaft
- 24 Energetisch: Treffen & Netzwerken
- 26 Doppelter Nutzen: Klima & Wirtschaft
- 27 Starke Kampagne: Das WIR gewinnt an Energie



## 28

### Aus dem Fachbereich Öffentlicher Sektor

---

- 30 Im Gespräch mit Peter Steinfurth, Fachbereich Öffentlicher Sektor
- 32 Freigeschaltet: Das Online-Werkzeug „Kom.EMS“
- 34 Neu aufgelegt: Weiterbildung zum Kommunalen Energiebeauftragten
- 35 Bewährt fortgesetzt: Landesnetzwerk „Energie & Kommune“
- 36 Erfahrungen ausgetauscht: „ENERGIEFORUM Sachsen-Anhalt“
- 37 Ausgezeichnet: European Energy Award (eea)



## 38

### Blitzlichter 2018

---

# VORWORT

---

Liebe Leserinnen und Leser!

Es ist ein Wort der Zeit und eine zentrale Säule der deutschen Energiewende: **Energieeffizienz**. Was als einfaches Maß für optimale Nutzung verfügbarer Energie gilt, hat sich zum Imperativ mit gesellschaftlichem Konsens entwickelt: Wer Energie spart, schont nicht nur die natürlichen Ressourcen der Erde, er schützt das Klima. Es ist eine Botschaft, die man in Sachsen-Anhalt verstanden, 2018 in einem Klima- und Energiekonzept (KEK) mit umfangreichen Maßnahmen untersetzt und sich damit in eine gute Ausgangsposition für die Zukunft gebracht hat. So ist 2018 ein Jahr, an das wir uns erinnern werden: weil es in großer Gemeinsamkeit aller guten Kräfte gelang, zwei große strategische Ziele der Landesregierung zusammenzuführen. Erstmals werden in Sachsen-Anhalt Klimaschutz und Energiewende zusammengedacht.

Für alle Beteiligten waren es arbeitsintensive Monate. Auch für die Landesenergieagentur Sachsen-Anhalt GmbH (LENA), die in allen fünf KEK-Facharbeitsgruppen aktiv und bei den Anhörungen der Fachverbände zugegen war – um mitzuhelfen, **die Weichen für die Zukunft zu stellen**. Energiewende und Klimaschutz voranzutreiben, strukturelle Defizite zu beseitigen und Lücken zu schließen – dafür sind wir seit

Gründung 2012 und Start im Jahr 2013 als produkt- und anbieterneutrale Landesinstanz und „spezialisierter“ Generalist mit dem Schwerpunkt Energieeffizienz unermüdlich unterwegs.

Heute können wir mit Stolz konstatieren: Das Engagement lohnt! Zwischen 2013 und 2018 konnten 176 Maßnahmen – davon 157 in der Kategorie Energieeffizienz sowie 18 Kampagnen – initiiert und umgesetzt, rund 270.500 Teilnehmer erreicht, eine Endenergieeinsparung von 26.449 MWh pro Jahr und eine CO<sub>2</sub>-Einsparung von 15.587 Tonnen pro Jahr generiert werden. Dahinter stehen konkrete LENA-Aktivitäten, die uns durch das Land und zu den Akteuren führten: die Energieeffizienz-Roadshow für Unternehmen und die Best-Practice-Kampagne „Wir sind Energiegewinner“, der Auszeichnungswettbewerb „Die Grüne Hausnummer Sachsen-Anhalt“, die Aktionen für Schülerinnen und Schüler im Rahmen „Energie.Kennen.Lernen.“ und die jährliche Wahl des „Energiesparmeisters“, die Kampagne für Landesbedienstete „Mein OFFice arbeitet energiebewusst“, die ENERGIEFOREN und das Landesnetzwerktreffen Energie & Kommune, die Wanderausstellung und angekoppelte Veranstaltungen zu „Klimaschutz durch wirtschaftliche Teilhabe – Bürgerenergie“ oder der im



Marko Mühlstein  
Geschäftsführer

Dirk Trappe  
Prokurist

Jahr 2018 von vier Landesenergieagenturen erarbeitete neue Qualitätsstandard für das Energiemanagement in Kommunen „Kom.EMS“ als kostenfreies Online-Tool, nicht zuletzt unsere schon traditionelle Präsenz auf den Verbrauchermessen des Frühjahrs: Landes-Bau-Ausstellung und SaaleBAU ... Die Aufzählung muss unvollständig bleiben und bildet in ihrer Vielfalt die große Bandbreite ab, mit der wir alle Zielgruppen – private Endverbraucher, Unternehmen und Kommunen – zu erreichen und zu begleiten suchen, um das schier **unerschöpfliche Potenzial möglicher Energieeinsparung, Energieeffizienz und damit Energiekostensenkung** offenzulegen.

Vieles ist im Jahr 2018 für 2019 vorbereitet worden: etwa der auf dem Hintergrund einer neuen Förderrichtlinie erarbeitete Leitfaden „Abwasserbehandlung in Sachsen-Anhalt – Energieeffizienz steigern“. Oder „mission:e“, ein Landesgemeinschaftsprojekt u. a. mit der **Nahverkehrsservice Sachsen-Anhalt GmbH (NASA)**, das, im Februar 2019 gestartet, der E-Mobilität im Land einen frischen Impuls verleiht. Klar ist: Ohne die vertrauensvolle und bewährte Zusammenarbeit mit den Ministerien, Institutionen, Kammern, der Investitionsbank Sachsen-Anhalt und den vielen, vielen weiteren Partnern im Land war und

ist Erfolg nicht erreichbar. Das ist eine wichtige und wertvolle Basis für Zukünftiges, für die wir herzlich Dankeschön sagen!

Vielleicht standen die Chancen, das Gemeinschaftswerk „Energiewende für Klimaschutz“ zu bewältigen, selten so gut. Extremwetterereignisse wie der heiße Sommer 2018 haben die Öffentlichkeit sensibilisiert und ein notwendiges Nachdenken angestoßen. Jetzt kommt es darauf an, das im Februar 2019 vom Kabinett beschlossene Klima- und Energiekonzept mit Leben zu füllen, ressortübergreifend, effizienter und schneller als bisher die Herausforderungen anzunehmen und konkrete Ergebnisse zu erzielen. Darin wird sich beweisen, wie ehrlich wir es mit der Umsetzung meinen, von der wir letztlich alle profitieren.

Jeder von uns kann **Energie- und Klimagewinner** sein!

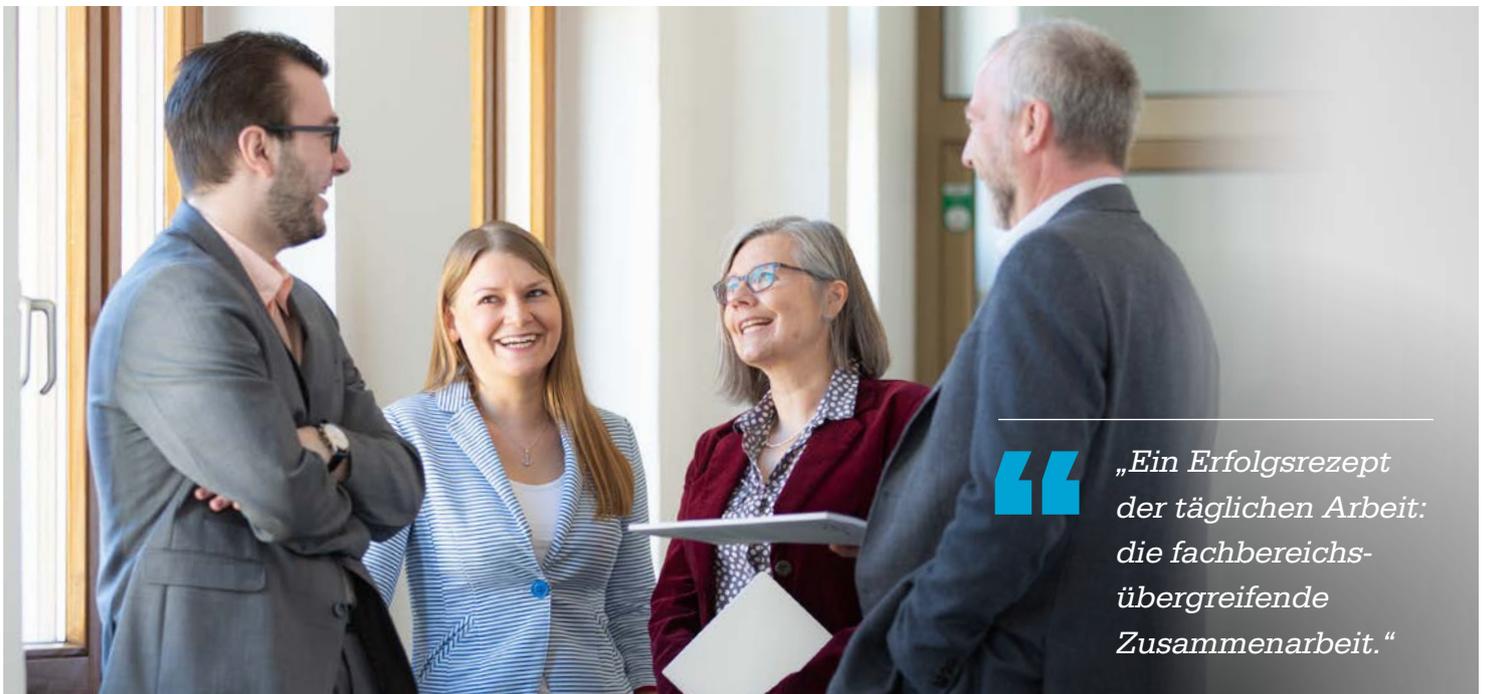
Marko Mühlstein  
Geschäftsführer

Dirk Trappe  
Prokurist



▲ Rustikal und urig steht das Heim von Frau Weingärtner vollkommen im Einklang mit seiner Umgebung. – „Grüne Hausnummer“ ab Seite 14

Zum ersten Mal übernahm Staatssekretärin Eva Feußner die Schirmherrschaft für den „Energiesparmeister Sachsen-Anhalt“, hier bei der Preisübergabe mit dem Bundestagsabgeordneten Manfred Behrens. ▶



„Ein Erfolgsrezept der täglichen Arbeit: die fachbereichsübergreifende Zusammenarbeit.“



# AUS DEM FACHBEREICH VERBRAUCHER

---



▲ Die „Grüne Hausnummer Sachsen-Anhalt“: im Jahr 2018 wurden die ersten Auszeichnungen an Hauseigentümer und beteiligte Unternehmen vergeben.

---

## 12

Im Gespräch mit Ulrike Nestmann, Fachbereich Verbraucher

---

## 14

Erstmals vergeben: „Grüne Hausnummer Sachsen-Anhalt“

---

## 16

Geht weiter: Energie. Kennen.Lernen. Energiesparmeister 2018

---

## 18

LENA unterwegs: Bürgerenergie stärken!

Im Fokus:

# Klimaschutz durch wirtschaftliche Teilhabe – Bürgerenergie

---

## Wer sind die Adressaten der Arbeit Ihres Fachbereichs Verbraucher?

Zum einen Wohnungseigentümer und Hausbesitzer, aber auch Mieter. Wenn man so will: der klassische „Energie-Otto-Normalverbraucher“, der in Zeiten von Energiewende und Klimawandel bei Neubau, energetischer Sanierung oder Modernisierung eine orientierende Beratung und Begleitung sucht. Aber auch die Menschen ohne Wohneigentum, die durch Energiesparmaßnahmen oder die Nutzung energieeffizienter Haushaltsgeräte ihren Beitrag zur Energiewende leisten möchten.

## Und darüber hinaus?

Schülerinnen und Schüler, die wir seit 2014 durch „Energie.Kennen.Lernen.“ mit Energieprojekten ins Boot zu holen suchen, zudem jährlich den „Energiesparmeister“ des Bundeswettbewerbs für Sachsen-Anhalt küren. Außerdem führen wir die Kampagne „Mein OFFice arbeitet energiebewusst“ fort: Landesbedienstete werden in puncto Energieeinspa-

rung und Energieeffizienz am Arbeitsplatz geschult und über mehrere Monate unterstützend begleitet. Sie alle – von der Justizfachangestellten über den Referatsleiter bis hin zum Wachtmeister – sind unsere wichtigen Energiemultiplikatoren in Landesliegenschaften.

## 2018 stand insbesondere unter dem Stern „wirtschaftliche Teilhabe durch Klimaschutz“.

Dieses Thema hat uns im letzten Vierteljahr 2018 intensiv beschäftigt. Mit der Wanderausstellung „Klimaschutz durch wirtschaftliche Teilhabe – Energiegewinner werden!“ waren wir in Sachsen-Anhalt unterwegs und im Gespräch. Das Ziel: Jenseits von weiteren Konzepten und Studien brachten wir Informationen, aber vor allem die Kümmerer zu den Menschen vor Ort, um die Begeisterung für lokale Gestaltungsprozesse zu wecken oder zu unterstützen. In den vorgestellten und beispielgebenden Bürgerenergie- und Klimaschutzprojekten ist diese Begeisterung zu spüren.



*„Wir brauchen die Begeisterung der Menschen.“*

**Wie auch bei einem Ihrer Projektpartner im Jahr 2018 – neben dem Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Energie – der Helionat eG, einer Energiegenossenschaft?**

Unser Anliegen ist, dass die wirtschaftliche Beteiligung von „Otto Normalverbrauchern“ an der Energiewende, z. B. als Bürgerenergiegenossenschaftler, wächst, damit die Energiewende aktiv durch die Menschen vor Ort mitgestaltet werden kann. Ehrenamt braucht mehr Ermutigung, Unterstützung und Förderung. Fehlende Zeit und Ressourcen behindern noch immer eine Professionalisierung von Bürgerenergiegesellschaften, an deren Ende durchaus auch bezahlte Arbeitsplätze stehen können.

**2017 war der Startschuss für den LENA-Wettbewerb der „Grünen Hausnummer Sachsen-Anhalt“.**

Bereits Anfang März 2018 konnten auf der SaaleBAU in Halle (Saale) die ersten Auszeichnungen vorge-

nommen werden. Die „Grüne Hausnummer“ wird an private Hauseigentümer vergeben, die energieeffizient gebaut oder saniert haben und rückt neben der Anerkennung der Akteure beispielhafte Leuchtturmprojekte aus unserem Land ins Licht der Öffentlichkeit.

**Und die „Grüne Hausnummer PLUS“ ...?**

... ehrt darüber hinaus in Einzelfallprüfung Hauseigentümer, die besonderen Wert auf ökologische Baustoffe, innovative Technik oder eine architektonisch gelungene Umsetzung von Energieeffizienz bei Neubau oder Sanierung gelegt haben.

**Mittlerweile ist die 2. Phase des Wettbewerbs abgeschlossen?**

... mit weiteren sieben ausgezeichneten Wohnhäusern. Jetzt, im Jahr 2019, geht es bereits in die dritte Runde. Eine Energie-Erfolgsgeschichte mit Nachhaltigkeit!

# GRÜNE HAUSNUMMER SACHSEN-ANHALT

Erstmals vergeben:

## „Grüne Hausnummer Sachsen-Anhalt“

### 17 Einfamilienhäuser in Sachsen-Anhalt tragen seit 2018 die „Grüne Hausnummer Sachsen-Anhalt“

und zeigen, dass sie anerkanntermaßen besonders innovativ, energieeffizient, nachhaltig oder wohngesund gebaut bzw. saniert wurden. Es handelt sich um Wohngebäude, die den KfW-Effizienzhausstandard 55 erreichten und lediglich 55 % der Energie eines Referenzgebäudes gemäß Energieeinsparverordnung (EnEV) benötigen.

Die „Grüne Hausnummer PLUS“ erhielten Bauprojekte, wo besonderer Wert auf Nachhaltigkeit, ökologische Baustoffe, innovative Technik oder eine architektonisch gelungene Umsetzung von Energieeffizienz gelegt wurde: So konnten u. a. ein denkmalgeschütztes Mehrfamilienhaus mit ökologischen Baustoffen sowie ein Mitte des 18. Jahrhunderts errichtetes Ge-

höft unter Verzicht auf synthetische Baustoffe sowie Dicht- und Klebemittel komplett saniert werden. Ein neu erbautes Lehm- und Strohballenhaus erreicht Passivhausstandard mit einem maximalen Heizwärmebedarf von 15 kWh/(m<sup>2</sup>a).

### Die „Grüne Hausnummer Sachsen-Anhalt“ wurde im November 2017 ins Leben gerufen.

Sie ist ein LENA-Gemeinschaftsprojekt mit der Handwerkskammer Magdeburg und der Handwerkskammer Halle, der Ingenieurkammer und der Architektenkammer Sachsen-Anhalt sowie der Verbraucherzentrale Sachsen-Anhalt e.V. Um über die Themen energieeffizientes sowie ökologisches Bauen und Sanieren zu informieren, bietet die LENA zusätzlich die Wanderausstellungen „Grüne Hausnummer Sachsen-Anhalt“ sowie „Ökologisches Bauen und Sanieren“ zur Ausleihe an.

## Auswertung aller Preisträger:



Neubau	76 %
Einzelmaßnahmen	18 %
Komplettsanierung	6 %



vor 1860	6 %
1860 – 1918	18 %
2000 und später	76 %



keine	14 %
Solarthermie	23 %
Solarstrom	18 %
Biomasse	23 %
Geothermie	23 %



Mit dem Start der zweiten Auszeichnungsrunde werden nicht nur die Hauseigentümer, sondern auch die beteiligten Planer, Architekten und Handwerker ausgezeichnet. Hier in Lostau und in Möser.

Für ihr Strohballenhaus in Magdeburg erhielt Frau Weingärtner die „Grüne Hausnummer PLUS“ von Umweltministerin Prof. Dr. Claudia Dalbert.

Mit der Bauherrenmappe zur „Grünen Hausnummer“: Familie Meißner bei der Preisverleihung in Möser.



“

„Die LENA-Bauherrenmappe mit ihren umfangreichen Informationen hat uns in unserem Entschluss bekräftigt, unser Haus nachhaltig und ressourcenschonend zu bauen. Es ist energieeffizient und entspricht dem aktuellen Stand der Technik, es ist ökologisch und wohngesund.“

Familie Meißner, Möser

## Energiesparmeister 2018

**1** **Energiesparmeister wurde auch im Jahr 2018 in Sachsen-Anhalt gekürt.** Unter der Schirmherrschaft der Staatssekretärin Eva Feußner vom Ministerium für Bildung des Landes Sachsen-Anhalt war der von der LENA begleitete und unterstützte Bundeswettbewerb im April in seinen Bewerbungsendspurt gegangen. Am 23. Mai 2018 stand fest: Die Schülerinnen und Schüler der Evangelischen Sekundarschule Haldensleben haben den Titel errungen, mit dem ein Scheck über eine Siebprämie in Höhe von 2.500 Euro verbunden ist. Die Energiedetektive erhielten außerdem ein Siegerschild mit der

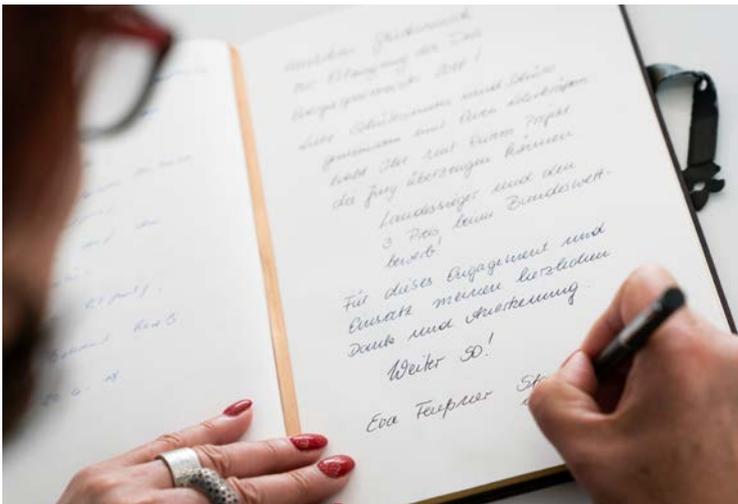
Aufschrift „Energiesparmeister 2018“ sowie Messgeräte, die sie in Zukunft bei ihrer Spurensuche nach weiteren Einsparpotenzialen an ihrer Schule unterstützen werden.

Beim Online-Voting um den Bundessieg kamen die Haldensleber Sekundarschüler für Sachsen-Anhalt sogar auf den dritten Platz. **In der zehnjährigen Geschichte des Energiesparmeister-Wettbewerbs ist damit die bisher beste Platzierung Sachsen-Anhalts erreicht worden.**



Nachdem in den vergangenen Jahren Schulen aus Samswegen, Ahlsdorf und Magdeburg den Landessieg erringen konnten, wurde im Jahr 2018 die Evangelische Sekundarschule in Haldensleben „Energiesparmeister Sachsen-Anhalt“.

Kurz vor den Sommerferien war die Aufregung groß, als Staatssekretärin Eva Feußner gemeinsam mit der LENA den Schülerinnen und Schülern und dem Lehrerteam um Schulleiterin Pia Kampelmann die Auszeichnung und das Preisgeld überbrachte. Sogar ein Eintrag ins Gästebuch der Schule folgte.



## LENA unterwegs: Bürgerenergie stärken!

**4** beispielgebende Best-Practice-Beispiele aus Tangeln, Burg, Beetzendorf OT Poppau und Magdeburg zeigt die bei der LENA ausleihbare Ausstellung **„Wir sind Bürgerenergie“**. Mit ihr tourte die LENA gemeinsam mit der Helionat eG 2018 anlässlich der Veranstaltungsreihe „Klimaschutz durch wirtschaftliche Teilhabe – Energiegewinner werden“ durchs Land. Die kostenfreien Vernetzungs- und Informationstreffen, Exkursionen und individuellen Erstberatungen dieser Veranstaltungsreihe stießen auf eine positive Resonanz: Rund 120 Personen profitierten. Hierzu trug u. a. der Know-how-Transfer durch praxiserfahrene Referentinnen und Referenten bei. Vor dem Hintergrund der hohen Komplexität im

Energiesektor ist aus Sicht der zumeist ehrenamtlich tätigen Akteure eine zunehmende Professionalisierung, d. h. bezahlte Arbeitsplätze, erforderlich. Aus diesem Grund wird die LENA im Jahr 2019 Professionalisierungsworkshops für Energiegenossenschaften unterstützen.

50 Prozent der Erneuerbare-Energien-Anlagen befinden sich deutschlandweit in Bürgerhand. Wer eigenverantwortlich an der Energiewende mitarbeitet und von ihr profitiert, identifiziert sich mit Problem und Lösung – und wird zum Klimaschützer und Energiegewinner. Sachsen-Anhalt unterstützt daher den Ansatz **„Global denken, lokal handeln“**.



BBEn BÜNDNIS BÜRGERENERGIE E. V.: „Bürgerenergie steht für eine regenerative, auf dezentrale Strukturen ausgerichtete Energiewende, die demokratischen, sozialen und ökologischen Werten entspricht.“



HELIONAT EG MAGDEBURG: „Wenn die Sonne scheint, sind unsere Mitglieder glücklich!“ Solarstrom als Aufdach- bzw. Freiflächenanlage.



## Ihre Stationen u. a.

- » Magdeburg: Workshop „Solare Minikraftwerke“,
- » Altmärkisches Ökodorf Sieben Linden sowie Werdershausen in Anhalt-Bitterfeld: „Vernetzungstreffen Bürgerenergie“,
- » Lützen im Burgenlandkreis: Austausch „Wertschöpfung durch Bürgerenergie“,
- » Magdeburg: Exkursion zum Windanlagenhersteller ENERCON, „Faktoren eines erfolgreichen Bürgerwindprojekts“.



LANDWIRTSCHAFTSUNTERNEHMEN UND BIOWÄRMEVERSORGUNG TANGELN EG: „Die Genossenschaft hat mit Risikobereitschaft den Einstieg in die erneuerbaren Energien gewagt, als andere noch zögerten!“

**KLIMASCHUTZ DURCH WIRTSCHAFTLICHE TEILHABE ENERGIEGEWINNER WERDEN!**

**LANDWIRTSCHAFTSUNTERNEHMEN UND BIOWÄRMEVERSORGUNG TANGELN EG:**  
„Die Genossenschaft hat mit Risikobereitschaft den Einstieg in die Erneuerbaren Energien gewagt, als andere noch zögerten!“

**GRÜNDUNGSJAHR:** 1991 bzw. 2008  
**MITGLIEDER:** 8 bzw. 73

**CO<sub>2</sub>-EINSPARUNG:** 22,8t je Einwohner • Jahr  
**ERNEUERBARE ENERGIEN ANLAGEN:** Biogasanlage (BGA) erzeugt Strom + Wärme, Photovoltaik (PV), Kleinwindkraft Demo-Anlage zur biologischen Methanfermentation von Gärreststoffen

**NUTZUNG DES STROMS:** Wärmeversorgung Einzelwohnbau, Netzspeicherung Strom  
**ZUSÄTZLICHE ANLAGEN:** Fleck-Isolierung der Biogasanlage zur Herstellung von Marktstabilität

**LEISTUNG:** BGA: 1.375 kW, PV: 107 kWp, Netzeinspeisung  
**INVESTITION:** BGA: 3,1 Mio, PV: 1,1 Mio

**KONTAKT:** Bürger Landwirtschaftliches Unternehmen Tangeln eG, Ahlener Straße 85 B | 38489 Beetzendorf | Tel. 053000 72350

**WIR SIND BÜRGERENERGIE**

**KLIMASCHUTZ DURCH WIRTSCHAFTLICHE TEILHABE ENERGIEGEWINNER WERDEN!**

**DIE SONNENBURG – ein Gemeinschaftsprojekt:**  
„2016 wurde das Mieterstromprojekt mit dem deutschen Solarpreis und als Energielokale des Monats ausgezeichnet!“

**UNTERNEHMEN:** 2726, **MITGLIEDER:** 230

**KOOPERATIONEN:** Stadtwerke Berg, Bürger Wohnungsbaugenossenschaft eG, Stadt Berg  
**ERNEUERBARE ENERGIEN ANLAGEN:** 15 Solarstromanlagen auf 12 Gebäuden

**NUTZUNG DES STROMS:** Eigenverbrauch durch Mieter (ca. 33% Deckung des Gesamtstromverbrauchs) und Bürger-Wohnungsbaugenossenschaft eG  
**ZUSÄTZLICHE ANLAGEN:** Stromspeicher, Wärmeversorgung

**LEISTUNG:** PV: 263 kWp, Stromerzeugung: 265.000 kWh/a, **INVESTITION:** Euro: 200k

**KONTAKT:** Bürger Wohnungsbaugenossenschaft eG, 17b, Fontäne Straße 18, 39288 Berg | Telefon: 03921 924 701 | bew@sonnenberg.de

**WIR SIND BÜRGERENERGIE**

**KLIMASCHUTZ DURCH WIRTSCHAFTLICHE TEILHABE ENERGIEGEWINNER WERDEN!**

**SIEDLUNGSGENOSSENSCHAFT ÖKODORF EG**  
**BREITZENDORF, OT POPPAU:**  
„Als Pioniergenossenschaft war unsere Wohnhäuser aus nachwachsenden Rohstoffen (Stroh, Holz, Lehm) weitgehend selbst mit Strom und Warmwasser!“

**GRÜNDUNGSJAHR:** 1993  
**MITGLIEDER:** 640

**ERNEUERBARE ENERGIEN ANLAGEN:** Solarstromanlagen, Solar Kollektoren für Warmwasser, Strohholzvergaser für Heizwärme (eigener Wald)  
**POSITIVE PRODUZENTEN:** die zugleich Konsumenten sind

**NUTZUNG DES STROMS:** Selbstenergieprodukt Strom: 65%, Netzeinspeisung: Stromerzeugung ca. 600 kWh/a für Warmwasser pro Jahr + Mitglied  
**ZUSÄTZLICHE ANLAGEN:** 100% erneuerbare Energieversorgung aus eigener Produktion

**LEISTUNG:** 47 kWp, Solarstrom, **KOOPERATIONEN:** Bürgerenergie Altkreis eG

**KONTAKT:** Ökodorf Sieben Linden (OT Poppau) | 38489 Beetzendorf | Tel. 053000 91 235 | info@siebenlinden.org | www.siebenlinden.org/de

**WIR SIND BÜRGERENERGIE**

Mit einer Wanderausstellung bietet die LENA Informationen über gute Beispiele der Bürgerbeteiligung im Land an.

AUS DEM FACHBEREICH  
**WIRTSCHAFT**





Der Wissenstransfer zur Steigerung der Energieeffizienz in Unternehmen stand auch 2018 im Fokus des Fachbereichs Wirtschaft. Auf zahlreichen Veranstaltungen konnten Informationen zu praktischen Beispielen, Förderprogrammen oder auch eigene Fachbroschüren weitergegeben werden.

---

# 22

Im Gespräch mit  
Thomas Micka,  
Fachbereich Wirtschaft

---

# 24

Energetisch:  
Treffen & Netzwerken

---

# 26

Doppelter Nutzen:  
Klima & Wirtschaft

---

# 27

Starke Kampagne:  
Das WIR gewinnt an  
Energie

---

Im Fokus:

# Energieeffizienz in Unternehmen

---

## Energieeffizienz in Unternehmen – ein weites Feld?

Unbedingt – und eng verknüpft mit der spannenden Frage, WIE und WOMIT die optimale Energieeffizienz erreicht werden kann. Wir beraten und stehen den Unternehmen zur Seite in ihrem Bestreben, auf jede sinnvolle Art und Weise Energie einzusparen respektive Energie mit hoher Wirksamkeit einzusetzen. Denn: Jede nicht benötigte Kilowattstunde ist ein Beitrag zur Verbesserung der Nachhaltigkeit und der Wirtschaftlichkeit!

## Dafür rühren Sie die Werbetrommel und verbreiten gute Beispiele auf allen Kanälen: LENA medial.

Jedes gute Beispiel wirkt und bringt andere auf gute Ideen. Dafür touren wir durchs Land und bringen die Erfolgsrezepte unter die Leute. Aus jedem uns zur Verfügung gestellten Best-Practice-Beispiel entsteht ein Flyer im Rahmen der LENA-Kampagne „Wir sind Energiegewinner“. Darüber hinaus organisieren wir Veranstaltungen, Expertentreffen und Vorträge, konzipieren und erstellen Begleit- und Wanderausstellungen und veröffentlichen Fachbroschüren, z. B. „Strom aus Photovoltaikanlagen zur Eigenversorgung“.



*„ENERGIE: Jede nicht verbrauchte Kilowattstunde ist ein Beitrag zur Verbesserung der Nachhaltigkeit und der Wirtschaftlichkeit!“*

### **Wie ist die Bilanz des Fachbereichs für 2018?**

Drei Zahlenangaben sprechen hier für sich. Die erste: rund 800 Veranstaltungsteilnehmer an Tagungen und Treffen im Jahr 2018. Die zweite: rund 12.000 Tonnen Treibhausgas-Einsparung jährlich bei den umgesetzten Maßnahmen durch das Förderprogramm „Sachsen-Anhalt ENERGIE“, welches von der LENA promotet und von der Investitionsbank Sachsen-Anhalt als Projektträger begleitet wird. Dies führt auch zur dritten Zahlenangabe: Über 40 neue Energieeffizienz-Best-Practice-Beispiele aus sachsen-anhaltischen Unternehmen konnten wir zusammentragen.

### **Mit „Sachsen-Anhalt ENERGIE“ hat das Land offensichtlich einen richtigen Impuls gesetzt, ...**

... der sowohl zu Energieeffizienz und -einsparung führt als auch den Investitionswillen der Unternehmen stärkt. Ersatzinvestitionen, ob Gebäude, Informations-, Kommunikations- bzw. Produktionstechnik oder Fahrzeuge, sind hier förderfähig. Voraussetzung: Sie müssen eine mindestens 20-prozentige Energieeinsparung generieren.

### **Und es gibt einen Bonus?**

Kleine und mittlere Betriebe erhalten zu ihrer Förderquote weitere 5 Prozent, wenn sie ihre Erfahrungen teilen. Die Veröffentlichung ihres Engagements im Rahmen der LENA-Kampagne „Wir sind Energiegewinner“ ist dafür eine gute Möglichkeit.

**Weit über 200 Bewilligungen sind im Jahr 2018 von der IB erteilt worden. Damit liegen also noch viele gute Beispiele „auf Halde“?**  
„Energiegewinner“, von denen man hören wird!

### **Immer geht es auch in Ihrem Fachbereich um das Netzwerken.**

Unbedingt. Und um Partnerschaft. Die Energiewende ist ein Gemeinschaftsprojekt. Informationen zu konzentrieren und Erkenntnisse zu teilen, ist maßgebliches Anliegen der LENA und ihrer Partner. Dafür findet man uns auf Messen, Konferenzen, Foren. Und wir sorgen für den Austausch. In Kooperation mit der Ingenieurkammer und dem RKW Kompetenzzentrum treffen sich z. B. jeweils am letzten Freitag im September die Energieberater Sachsen-Anhalts in einem Netzwerk, das zugleich als Weiterbildung angelegt ist – also doppelter Nutzen.

### **Und das EEN Energie-Effizienz-Netzwerk MITTE?**

... ist eines von 30 Pilotnetzwerken, die das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMU) im Rahmen seiner Klimaschutzinitiative förderte. Hier geht es seit 2011 um das Voneinander-Lernen in einem branchenübergreifenden Netzwerk. Die Förderung ist längst ausgelaufen. Das Netzwerk arbeitet noch immer, denn jeder Netzwerkpartner zieht seinen individuellen Nutzen aus dem Erfahrungsaustausch und Wissenstransfer. Wir begleiten die Initiative und moderieren die Treffen.

### **Mit einer Botschaft?**

Energieeffizienz lohnt sich! Wir werden unsere Bemühungen im kommenden Jahr fortsetzen. Die Elektromobilität sowie die Energieeffizienz in speziellen Bereichen wie in Krankenhäusern, der Landwirtschaft und in Abwasserbehandlungsanlagen werden dabei eine besondere Rolle spielen.

## Energetisch: Treffen & Netzwerken

# Rund 800

**Teilnehmerinnen und Teilnehmer** verzeichnete der Fachbereich Wirtschaft im Jahr 2018 auf Veranstaltungen, Treffen und Vorträgen. Eine Auswahl der Highlights des Jahres:



» Auf „**Roadshow**“ war die LENA zwischen Juni und November 2018 mit ihrer **Energieeffizienz-Best-Practice-Kampagne** in Bitterfeld-Wolfen, Burg, Gardelegen, Staßfurt, Köthen, Barleben und Calbe (Saale). Unternehmen mit konkreten Investitionen in Klimaschutz und ihren erreichten ganz spezifischen Energieeffizienz-Effekten wurden vorgestellt und als Erfolgsmodell beworben. Die Investitionsbank Sachsen-Anhalt erläuterte die Fördermöglichkeiten und Chancen von „Sachsen-Anhalt ENERGIE“.

◀ Gemeinsam mit den regionalen Wirtschaftsförderern, der IB, den Kammern und dem BVMW werden kompakte Veranstaltungsformate im ganzen Land angeboten.



» Am 28. September 2018 fand das jährliche „Energieberatertreffen Sachsen-Anhalt“ in Magdeburg statt. In dessen Mittelpunkt standen u. a. das Klima- und Energiekonzept des Landes, Potenziale zur Reduktion des Endenergieverbrauchs, der Eigenversorgung mit Photovoltaikanlagen und der Abwärmenutzung in Unternehmen sowie Aktuelles zum Förderprogramm „Sachsen-Anhalt ENERGIE“. Energieberatern kommt eine Schlüsselrolle im Prozess der Energiewende zu. Man findet sie bei der LENA im Energieatlas, einem webbasierten, raumbezogenen Informationssystem.





Das zentrale Energieberatertreffen mit der Ingenieurkammer und dem RKW im Herbst jedes Jahres hat sich etabliert. Es dient nicht nur zum Wissensaustausch, sondern ist auch eine offizielle Weiterbildung für die Energieberater.

» Drei „Energie-Effizienz-Netzwerktreffen“ führten die Netzwerkpartner zum Erfahrungsaustausch zusammen. Das Energieeffizienznetzwerk EEN-Mitte wird im Rahmen einer Kooperationsvereinbarung organisatorisch begleitet und gibt den Teilnehmerinnen und Teilnehmern die Chance, über den Tellerrand hinaus gemeinsam Energiepotenziale aufzuspüren und Energiekosten zu senken. Eine bewährte Erfahrungsschmiede.

» Energieexperten aus Forschung und Industrie kamen am 22. November 2018 „am Ort des höchsten Energiebedarfs in Sachsen-Anhalt“ – der InfraLeuna GmbH in Leuna – zusammen und tauschten sich in einem Workshop zu „Rechtlichen und technologischen Möglichkeiten und Geschäftsmodellen über Sektorengrenzen hinaus“ aus. Die Heraus-

forderungen sind bekannt: Die zeitliche Verschiebung zwischen Stromerzeugung und Strombedarf benötigt eine bessere Verbindung der Erzeuger- und Verbrauchersysteme (Stichworte sind hier Sektorenkopplung und Lastflexibilisierung). Es gilt, Methoden und Instrumente zu entwickeln, die helfen, die vorhandenen Potenziale zu erschließen. Der Dialog wird fortgesetzt.

» In Kooperation mit der Nahverkehrsservice Sachsen-Anhalt GmbH (NASA) konnte ein Leitfaden für die Elektromobilität erstellt werden, der in Mailings und auf Veranstaltungen über 300 öffentliche Einrichtungen erreichte. Die Beantwortung von 10 wesentlichen Fragen gibt Anregung und Motivation zur Anschaffung von Fahrzeugen mit alternativen Antrieben.

Doppelter Nutzen:  
**Klima & Wirtschaft**

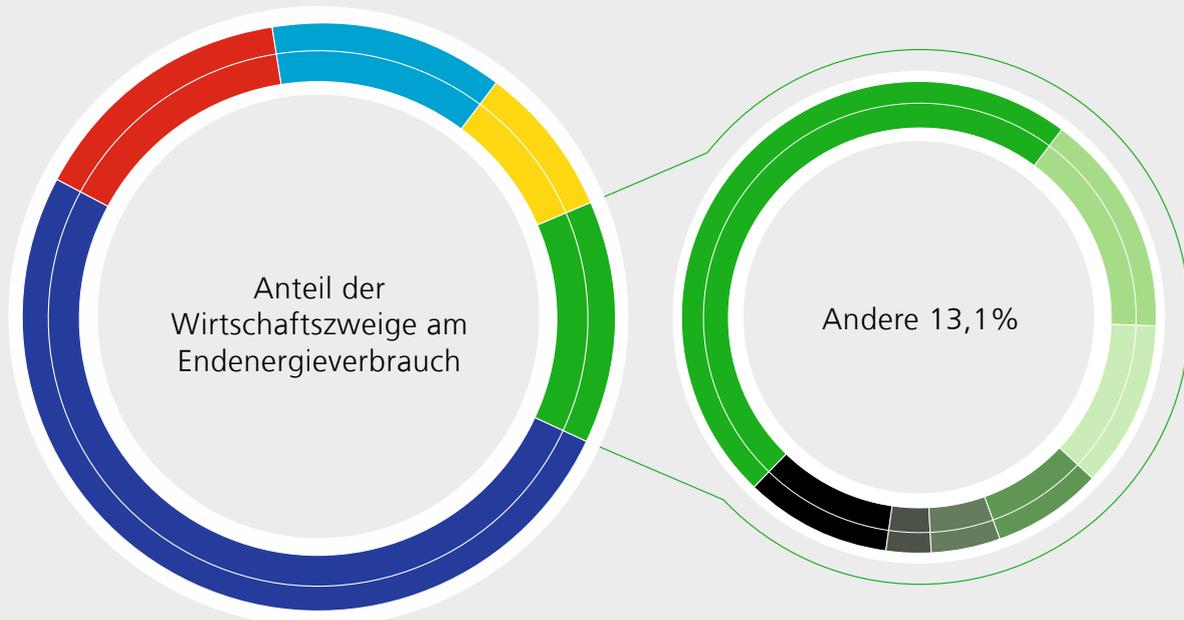
# 12.000

## Tonnen Einsparung an Treibhausgasen (THG)

– so lautet die 2018er-Bilanz des Förderprogramms „Sachsen-Anhalt ENERGIE“, welches das Land zur Steigerung der Energieeffizienz und der Nutzung erneuerbarer Energien aufgelegt hat. Schwerpunkt und Zielgruppe sind hier die Unternehmen im Land. „Ökologisch handeln, Energieeffizienz als Wettbewerbsfaktor nutzen, die Energiewende meistern“ – so werden sie aufgefordert, mit Investitionen zur Verringerung von Kohlendioxid-Emissionen aktiv beizutragen. Kleine und mittlere Firmen profitieren ab einer Mindestinvestitionssumme von 10.000 Euro,

Großunternehmen ab 100.000 Euro. Fördervoraussetzung ist eine mindestens 20-prozentige Energieeinsparung. „Sachsen-Anhalt ENERGIE“ gilt schon jetzt als eines der erfolgreichsten Förderprogramme des Landes – sehr gut nachgefragt und in Anspruch genommen. Der LENA-Fachbereich Wirtschaft bewirbt mit großem Erfolg und in enger Kooperation mit der Investitionsbank Sachsen-Anhalt das Programm. Neben dem THG-Einspareffekt wird die Wirtschaftskraft der Unternehmen gestärkt. Aus LENA-Sicht eine Win-win-Strategie.

### Sektor Verarbeitendes Gewerbe (VG) – Wirtschaftszweige



Chemische Industrie	49,1 %	Metallverarbeitende Industrie	6,3 %
Glasverarbeitende Industrie	14,3 %	Kunststoffindustrie	2,0 %
Holzverarbeitende Industrie	12,6 %	Bergbau	1,5 %
Nahrungs-, Futtermittel- und Getränkeherstellung	7,9 %	Maschinenbau	1,1 %
Andere	13,1 %	Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	0,6 %
		Fahrzeugbau	0,4 %
		Sonstige	1,3 %

Starke Kampagne:

## Das WIR gewinnt an Energie

# Über 40

### neue Energieeffizienz-Best-Practice-Beispiele

konnte der Fachbereich Wirtschaft im Jahr 2018 akquirieren und damit seine Veröffentlichungsreihe der Energieeffizienz-Kampagne „Wir sind Energiegewinner“ weiter komplettieren. Die Kombination des Förderprogramms „Sachsen-Anhalt ENERGIE“ mit einer Bonusregelung und damit zusätzlicher Förderung kleiner und mittlerer Betriebe entwickelt sich zur Erfolgsgeschichte. Von beispielhaften und beispielgebenden Investitionen in Klimaschutz berichten die LENA-Flyer und davon, wie und mit welchen konkreten Ergebnissen Unternehmen aus Thale, Köthen, Lutherstadt Eisleben, Schönebeck (Elbe), Harzgerode, Wolmirstedt, Oschersleben, Haldensleben

oder Coswig Einsparungen umsetzen. Und das mit großer Bandbreite: Von kleinen Handwerksbetrieben bis zum innovativen Mittelstand gibt es Beispiele in allen Facetten der Energieeffizienz. Die Umrüstung der Beleuchtung auf LED-Technik – als einfachster Weg der Energieeinsparung – ist genauso vertreten wie der Austausch von energetisch ineffizienter IT. Neben den Querschnittstechnologien investieren die Unternehmen aber auch in energieeffiziente Produktionsmittel und -prozesse. So finden sich in den Best-Practice-Beispielen Fertigungsmaschinen und auch Elektrobagger, die zur Verbesserung der Klimabilanz und zur Erhöhung der Produktivität beitragen. Zur Nachahmung ausdrücklich empfohlen!

### Fallbeispiel

## WIR SIND ENERGIEGEWINNER



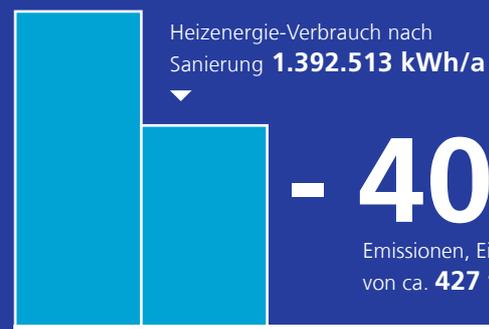
*„Unsere Motivation für eine energetische Gebäudesanierung und Umsetzung von Energieeffizienzprojekten basiert auf den hohen Anforderungen an die Präzisionsfertigung.*

*Jetzt sind Präzision und Qualität im Einklang mit Energieeffizienz und Klimaschutz.“*

Günther Tengg

Geschäftsführer, IFR Engineering GmbH, Magdeburg

Heizenergie-Verbrauch vor Sanierung **2.334.500 kWh/a**



### Energieeffizienzmaßnahmen:

- » Energetische Gebäudesanierung
- » LED-Beleuchtung
- » Erneuerung des Druckluftsystems
- » Abwärmenutzung für Heizung, Wärmetauscher zur Nutzung der Maschinenwärme
- » Neue Heizung für Verwaltungstrakt



AUS DEM FACHBEREICH  
**ÖFFENTLICHER  
SEKTOR**



◀ Beim 11. ENERGIEFORUM Sachsen-Anhalt „Die Energiewende bezieht Quartier“ stand vor allem die energetische Sanierung von Quartieren im Fokus. Hier mit dem Staatssekretär im Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Energie, Klaus Rehda mit seinem Grußwort.



**30**

Im Gespräch mit  
Peter Steinfurth,  
Fachbereichsleiter  
Öffentlicher Sektor

**35**

Bewährt fortgesetzt:  
Landesnetzwerk  
„Energie & Kommune“

**32**

Freigeschaltet:  
Das Online-Werkzeug  
„Kom.EMS“

**36**

Erfahrungen ausgetauscht:  
„ENERGIEFORUM  
Sachsen-Anhalt“

**34**

Neu aufgelegt:  
Weiterbildung zum  
Kommunalen  
Energiebeauftragten

**37**

Ausgezeichnet:  
European Energy Award  
(eea)

Im Fokus:

# Kommunales Energie- management

---

## **Ihr Engagement ist auf den Öffentlichen Sektor gerichtet ...**

... auf die Zusammenarbeit mit und die Unterstützung der Städte, Gemeinden und Landkreise in ihrem aktiven Bemühen um Energieeffizienz und Klimaschutz.

## **Mit welchem Schwerpunkt?**

Klimaschutz ist keine Pflichtaufgabe der Kommunen – andererseits sind viele gesetzliche Vorgaben sehr wohl verpflichtend zu erfüllen und Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel können auch als Beitrag zur Daseinsvorsorge verstanden werden. Allerdings ist die finanzielle Situation der meisten Kommunen schwierig. Bereitstehende Fördermittel, z. B. aus der Kommunalrichtlinie des Bundes, können vielfach nicht genutzt werden, weil der kommunale Eigenanteil nicht dargestellt bzw. aufgebracht werden kann. Deshalb sind unsere Aktivitäten darauf ausgerichtet, Hilfe zur Selbsthilfe zu leisten.

## **Hilfe zur Selbsthilfe – wie mit Ihrer Kommunalkampagne E3K: „Energie & Kommune: Klimaschutz = Kostensenkung“.**

E3K fasst zusammen, was wir wollen und wo wir

hinmüssen. Wir wollen eine „Win-win-Situation“ schaffen: Wer einspart, schont den kommunalen Haushalt und das Klima.

## **Klingt nach dem Einfachen, das schwer zu machen ist.**

Kommunen tragen eine besondere Verantwortung und wirken als Vorbild in einer Zeit, in der Klimaschutz und Energieeffizienz „eigentlich“ zu Tagesaufgaben geworden sind. Mit den verschiedenen Kampagnen-Bausteinen von E3K unterstützen wir zielgerichtet den Austausch von Fachwissen und Erfahrungen und multiplizieren ihn in unserem Landesnetzwerk „Energie & Kommune“.

## **2018 war ein Jahr, das vor allem unter dem Stern des Kommunalen Energiemanagements stand.**

Mit großem Erfolg! In Gemeinsamkeit von vier Landesenergieagenturen ist es in einmaliger Kooperation gelungen, einen neuen Qualitätsstandard für Energiemanagement in Kommunen zu entwickeln. Seit dem 13. September 2018 steht „Kom.EMS“ nun allen Kommunen im Land kostenfrei zur Verfügung.



*„Kommunen tragen eine besondere Verantwortung und wirken als Vorbild in einer Zeit, in der Klimaschutz und Energieeffizienz zu Tagesaufgaben geworden sind.“*

#### Was kann, was will „Kom.EMS“?

Ohne größere Investitionen Energie in öffentlichen Liegenschaften einsparen, die Kosten senken und gleichzeitig das Klima schützen! Hierfür ein gut handhabbares Hilfsmittel – sowohl Starthelfer als auch Optimierungswerkzeug – zu schaffen, das kommunale Verwaltungen Schritt für Schritt auf dem Weg zu einem professionellen, systematischen Energiemanagement begleitet, war die Intention. Zugleich kann es den Weg zu einem bundeseinheitlichen Qualitätsstandard ebnen.

#### Die Anwender?

Anwender sind die Städte, Gemeinden und Landkreise. Die Registrierung zur Nutzung des Online-Tools ist ganz einfach. Darüber hinaus: Schon seit 2014 bilden wir zusammen mit der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt Kommunale Energiebeauftragte (KommEB) aus. Gemeinsam mit dem Studieninstitut für kommunale Verwaltung Sachsen-Anhalt e. V. (SIKOSA) ist im Jahr 2018 ein Kurs als modular aufgebauter Lehrgang neu konzipiert worden. Das Ziel: die Grundlagen des kommunalen Energiemanagements optimal zu vermitteln. Alle 19 Teilnehmer erreichten den Abschluss. Sie kennen die Handlungsschwerpunkte genau und werden sie in „Kom.EMS“ wiederfinden.

#### Vielleicht noch ein kurzer Blick auf den „eea“ sowie die „Energetischen Modellregionen“?

Bis Mitte 2018 konnten wir sechs Kommunen bei der Einführung und Umsetzung des „European Energy Award (eea)“ gemeinsam mit der Stiftung Umwelt, Natur- und Klimaschutz (SUNK) sowie Lotto Sachsen-Anhalt unterstützen. Die Gemeinde Bennndorf und die Stadt Wernigerode haben wir erfolgreich durch ihre Zertifizierungsverfahren begleitet. Auch künftig wird die finanzielle Unterstützung des eea durch SUNK und LENA sichergestellt. Der eea bleibt ein fester Bestandteil der Möglichkeiten, auf kommunaler Ebene mit dem Thema Energiewende & Klimaschutz voranzukommen.

Die 2017 begonnene Diskussion zur Weiterentwicklung der Energetischen Modellregionen und ihrer Rolle im Land wurde 2018 weitergeführt. Die Akteure vor Ort haben das Interesse, ihre Lösungsbeiträge und Innovationen über die Regionen hinaus bekannt zu machen und im Kontext der Landespolitik zu diskutieren und weiterzuentwickeln. Ebenso sind sie bereit, Anforderungen der Landespolitik aufzunehmen und als „Testregionen“ zu fungieren.

## Das Online-Werkzeug „Kom.EMS“

**4** Landesenergieagenturen ist es in bester Kooperation gelungen, neue Qualitätsstandards für kommunales Energiemanagement zu erarbeiten und als kostenfreies Online-Werkzeug für Städte, Gemeinden und Landkreise zur Verfügung zu stellen. Sachsen, Thüringen, Baden-Württemberg und Sachsen-Anhalt haben hierfür Expertise und Erfahrung auf den Punkt und „Kom.EMS“ auf den Weg gebracht. Am 13. September 2018 konnte es beim Herbsttreffen der Bund/Länder-Arbeitsgemeinschaft „Klima, Energie, Mobilität – Nachhaltigkeit“ im Beisein aller beteiligten Umweltministerien freigeschaltet werden.

Hintergrund: Bei der Bewirtschaftung kommunaler Liegenschaften ist der Wärme-, Strom- und Wasserverbrauch noch immer viel zu hoch. Es entstehen Kosten, die den Haushalt ebenso belasten wie schädliche Treibhausgase das Klima schädigen. Beidem kann abgeholfen werden: mit einem intelligenten und langfristig erfolgreichen Energiemanagement. „Kom.EMS“ hilft, scheinbar unsichtbare vorhandene Einsparpotenziale in den Gebäuden aufzuspüren. Und das nicht durch größere investive Maßnahmen, sondern durch reine Umorganisation. Neben dem Online-Werkzeug ist ein Leitfaden erschienen. Beide verstehen sich als Starthelfer bei der Einführung und Verstetigung des



Im Rahmen einer Sitzung der Bund/Länder-Arbeitsgemeinschaft „Klima, Mobilität, Energie – Nachhaltigkeit“, einem Arbeitsgremium der Umweltministerkonferenz, wurde in der Vertretung des Landes Sachsen-Anhalt in Berlin das länderübergreifende Projekt „Kom.EMS“ freigeschaltet.

Prozesses, der evaluiert und im Verlauf mit einer Zertifizierung öffentlich gewürdigt wird.

Bei der Einführung von „Kom.EMS“ unterstützen wir die Kommunen, ebenso kann auch ein Coach die Kommune betreuen. Über die Kommunalrichtlinie (Klimaschutzprojekte im kommunalen Umfeld) können sowohl die externe Unterstützung als auch die Anschaffung entsprechender Software finanziert werden.

### Rechenbeispiel

## Einheitsgemeinde Hohe Börde

**16,6 %**

Energieersparnis

**1.031.100 kWh**

weniger  
Energieverbrauch

**225 t**

weniger  
CO<sub>2</sub>-Belastung

Seit man sich 2016 in der Einheitsgemeinde Hohe Börde ein Klimaschutzteilkonzept erarbeitet und das kommunale Energiemanagement kontinuierlich ausgebaut hat, steht ein dickes Plus auf der Energieeinspar-Habenseite. 16,6 Prozent waren es im Jahr 2017, das heißt: 1.031.100 kWh weniger Energieverbrauch und rund 225 t weniger CO<sub>2</sub>-Belastung. Das Erfolgsrezept: geändertes Nutzerverhalten!



„Im Fokus unseres Energiemanagements steht seit 2016 das Nutzerverhalten. Zugleich sind unsere Kindertagesstätten in einen kleinen Energiespar-Wettstreit getreten. Den Erfolg dieses gelebten Energiemanagements zeigen die Zahlen: 16,6 % Einsparung im letzten Jahr, das heißt 1.031.100 kWh Energie und ca. 225 t CO<sub>2</sub> weniger!“

Steffi Trittel

Bürgermeisterin, Einheitsgemeinde Hohe Börde

### Rechenbeispiel

## Energiemanagement einer Stadt



**Energie-  
management  
+ Maßnahmen**

führen zu

**10 – 20 %**  
Entlastung des  
kommunalen Haushalts

=

**dauerhafte  
Entlastung**

Neu aufgelegt:  
**Weiterbildung zum Kommunalen  
 Energiebeauftragten**

**19** Teilnehmer aus 16 Städten, Gemeinden und Landkreisen haben im Jahr 2018 die neue, gemeinsam mit dem Studieninstitut für kommunale Verwaltung Sachsen-Anhalt e.V. (SIKOSA) und der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt konzipierte Weiterbildung zu Kommunalen Energiebeauftragten (KommEB) beginnen und den Kurs inzwischen erfolgreich mit Zertifikat abschließen können.

Sie sollen zukünftig gemeinsam mit ihrem kommunalen Energieteam vor Ort konsequent ihre



Kenntnisse anwenden und insbesondere „Kom.EMS“ in den Verwaltungsalltag tragen. Ein nächster Kurs wird im Jahr 2019 angeboten.



◀ Bereits beim Lehrgang zum Kommunalen Energiebeauftragten 2018/19 war der frisch gedruckte Kom.EMS-Leitfaden hilfreich.



Bewährt fortgesetzt:

# Landesnetzwerk „Energie & Kommune“

**1** Treffen des Landesnetzwerks „Energie & Kommune“ verzeichnete der LENA-Jahreskalender auch im Jahr 2018.

» Am 31. Mai 2018 standen zum bereits 10. Landesnetzwerktreffen „Energie & Kommune“ in der Kreisstadt Burg Aktionsfelder für eine erfolgreiche Kommune in Sachen Klimaschutz- und Energiepolitik im Mittelpunkt. Fragen nach der Gestaltung von E-Mobilität, möglichen Mechanismen zur Energieeinsparung bei kommunalen Kläranlagen oder Maßnahmen zur effizienten Straßenbeleuchtung wurden besprochen, Fördermöglichkeiten ausgelotet.



Der Geschäftsführer der Stadtwerke Burg, Dr. Alfred Kruse, berichtete über seine Erfahrungen beim Landesnetzwerktreffen in Burg.

Seit Jahren im engen Austausch: Ulrich Eichler, Energie- und Umweltbeauftragter der Stadt Wernigerode, Rolf Hennig, Projektadministrator der Energieavantgarde Anhalt und LENA-Geschäftsführer Marko Mühlstein



*Das Fazit:*

*„Kommunaler Klimaschutz hat viele Handlungsfelder. Kommunen sind wichtige Akteure der Energiewende und müssen entsprechend ihren Handlungsoptionen agieren. Dabei müssen sie aber weder alles finanzieren noch selbst umsetzen. Sie bestimmen die Ziele, setzen die Rahmenbedingungen, koordinieren Projekte, beseitigen Hemmnisse und bestimmen wesentlich das Tempo.“*



**Udo Schmermer**

KlimaKommunal, zertifizierter eea-Berater und Referent beim 10. Landesnetzwerktreffen „Energie & Kommune“

Erfahrungen ausgetauscht:

# „ENERGIEFORUM Sachsen-Anhalt“

# 11

ENERGIEFORUM Sachsen-Anhalt organisierte die LENA bisher.

» Im Herbst trafen sich über 100 Bürgermeister, Energie- und Planungsexperten am 24. Oktober 2018 zum 11. ENERGIEFORUM Sachsen-Anhalt in der Lutherstadt Eisleben. Unter dem programmatischen Titel „Die Energiewende bezieht Quartier“ wurden die energetische Sanierung von Stadtquartieren und deren Bedeutung im Klima- und Energiekonzept des Landes diskutiert, die Rolle eines komplexen Quartierskonzeptes für die effektive Planung und Umsetzung unterstrichen und Potenziale besprochen. Fazit hier: Energetische Quartierssanierungen zahlen sich aus!



BWB-Geschäftsführer Gerhard Blume informierte über die energetische Entwicklung von Quartieren in Benndorf.



Dr. Sebastian Putz, Staatssekretär im Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr, und Klaus Rehda, Staatssekretär im Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Energie, beim 11. ENERGIEFORUM Sachsen-Anhalt



Neben den Fachvorträgen wurden den Besucherinnen und Besuchern des 11. ENERGIEFORUMS auch vielfältige Informationen über Technologien, Produkte und Dienstleistungen von Ausstellern aus dem ganzen Land angeboten.



Ausgezeichnet:  
**European Energy Award (eea)**



**2** weitere Kommunen konnten nach der ersten sachsen-anhaltischen Stadt Dessau-Roßlau im Jahr 2018 mit dem „European Energy Award (eea)“ ausgezeichnet werden: Benndorf und Wernigerode.

Der dritte European Energy Award in Sachsen-Anhalt wurde durch Ministerialdirigentin Gesa Kupferschmidt (MULE), Leonhard Meyer von der Bundesgeschäftsstelle des eea und Dirk Trappe, dem Prokuristen der LENA, an den Oberbürgermeister der Stadt Wernigerode, Peter Gaffert, übergeben.



Nachdem Benndorf bereits 2016 den bundesweiten Titel „Energiekommune des Monats“ erhielt, konnte nun von Umweltministerin Frau Prof. Dr. Claudia Dalbert im Beisein der Landrätin Frau Dr. Angelika Klein der „European Energy Award“ an die Kommune verliehen werden.

# Blitzlichter 2018

## European Energy Award-Verleihung

Benndorf



02  
2018

Austausch der Kooperationspartner des **Stromspar-Checks Kommunal** mit Staatssekretärin Susi Möbbeck und der LENA in Zeitz



**LENA-Stand auf der „SaaleBAU“ 2018**, der mitteldeutschen Baumesse in Halle (Saale)



03  
2018

## 10. ENERGIEFORUM Sachsen-Anhalt:

Thema: „Ökologisch und energieeffizient bauen – Energiegewinner werden!“ in Halle

**LENA-Stand auf der „LANDES-BAU-AUSSTELLUNG“** in Magdeburg



Verleihung der ersten **„Grünen Hausnummern Sachsen-Anhalt“** gemeinsam mit den Kooperationspartnern



05  
2018

## 10. Landesnetzwerktreffen „Energie & Kommune“,

Thema: „Straßenbeleuchtung, E-Mobility und kommunale Abwasserwirtschaft: Aktionsfelder für eine erfolgreiche Kommune“ in Burg/ Jerichower Land

Ministerin Dalbert übergibt **„Grüne Hausnummer Sachsen-Anhalt PLUS“** an Magdeburger Familie.



Veröffentlichung des Leitfadens **„Es werde Licht II“** für energieeffiziente Straßenbeleuchtung gemeinsam mit dem Ministerium für Inneres und Sport des Landes Sachsen-Anhalt



LENA präsentiert auf dem Gemeinschaftsstand mit dem Landkreis Jerichower Land und den Stadtwerken Burg Informationen zur Energiewende im Land auf der **Landesgartenschau in Burg** (März bis Oktober 2018)



**Energieatlas Sachsen-Anhalt mit neuen Angeboten**, Förder- und Unterstützungsangebote von EVU online (<http://t1p.de/uwhd>)

**Mobiler Showroom „BAUnatour“** macht auf Initiative der LENA eine Woche Station in Magdeburg.



**Bundesländer vereinheitlichen Kommunales Energiemanagement** Vier Landesenergieagenturen entwickeln neuen Qualitätsstandard und schalten Online-Werkzeug „Kom.EMS“ in Berlin frei.

**Preis der Umweltallianz Sachsen-Anhalt** – LENA als Juror



06  
2018

**18. Netzwerktreffen des Energieeffizienznetzwerks Mitte** unter Moderation der LENA mit dem Schwerpunkt Kraft-Wärme-Kopplung



08  
2018

Stadt Wernigerode erhält **European Energy Award (eea)** für vorbildliche kommunale Energie- und Klimaschutzinitiativen.



Die Roadshow zur **Energieeffizienz-Best-Practice-Kampagne** der LENA macht im September in Gardelegen und Staßfurt Station.

10  
2018

**11. ENERGIEFORUM Sachsen-Anhalt** „Die Energiewende bezieht Quartier – Energetische Sanierung von Stadtquartieren und deren Rolle im Klima- und Energiekonzept des Landes“ in der Lutherstadt Eisleben



11  
2018

**Neue Energie im Landesnetzwerk „Energie & Kommune“**: VKU wird Kooperationspartner der LENA.



**Landesenergieagentur  
Sachsen-Anhalt GmbH**

Olvenstedter Straße 4  
39108 Magdeburg

Tel.: 0391 567 2040  
Fax: 0391 567 2033

HRB-Nr.: 18884  
Amtsgericht Stendal  
USt-IdNr.: DE286800023

E-Mail: [lena@lena-lsa.de](mailto:lena@lena-lsa.de)  
[www.lena.sachsen-anhalt.de](http://www.lena.sachsen-anhalt.de)

 [lenagmbh](#)

 [LENA\\_GmbH](#)



**SACHSEN-ANHALT**

Ministerium für  
Umwelt, Landwirtschaft  
und Energie

gefördert durch das Ministerium  
für Umwelt, Landwirtschaft  
und Energie des Landes  
Sachsen-Anhalt